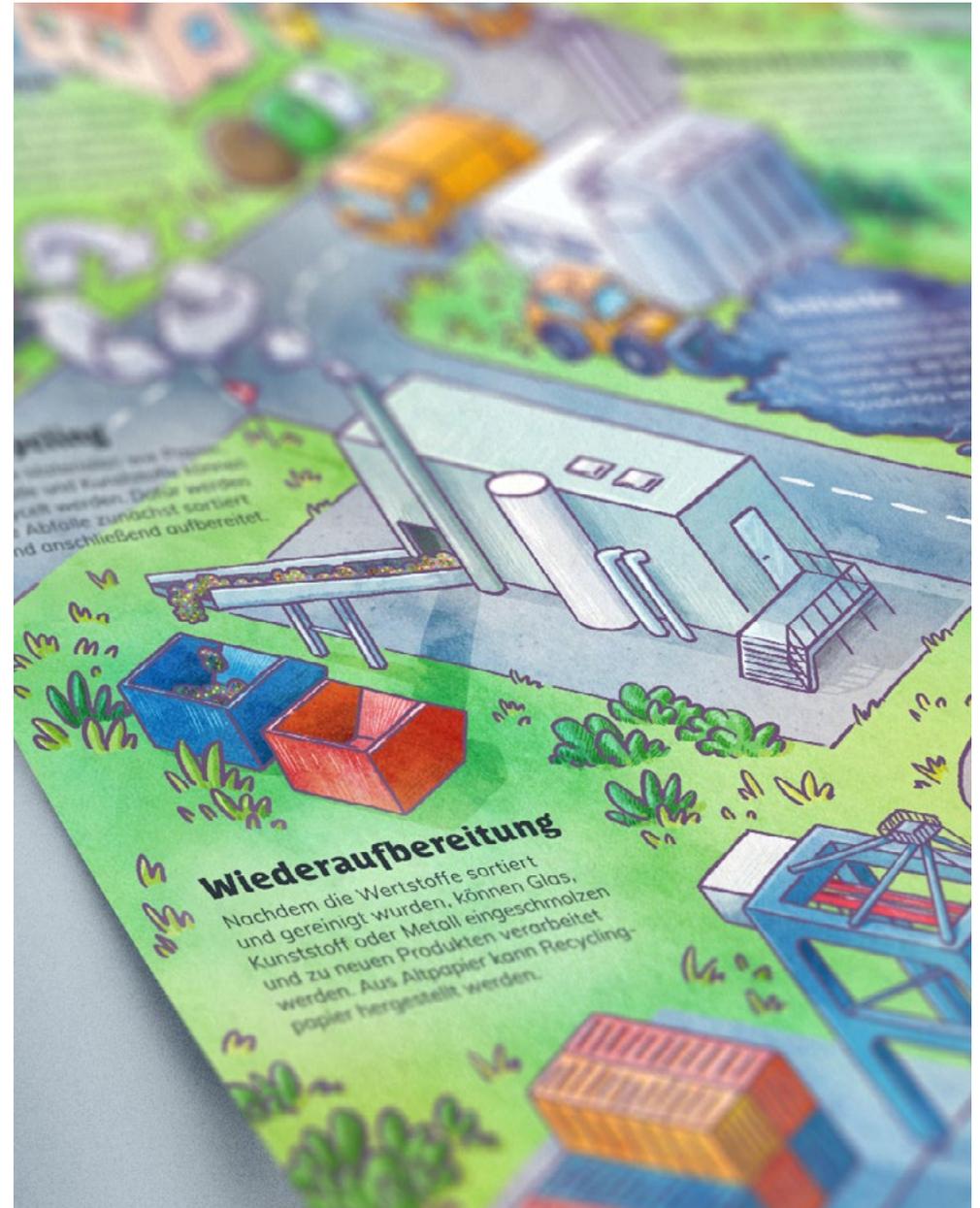




DOMINIK KATZ

SACHBUCH-ILLUSTRATION









WUCHS

Die Tomatenpflanze ist eine einjährige, zweijährige oder gelegentlich auch ausdauernde Pflanze. Zunächst wächst sie aufrecht, später niederliegend und kriechend. Sie kann eine Höhe von bis zu 1,50m erreichen. Die einzelnen Triebe können bis zu 4m lang werden.

Bis 1,50m

BLÄTTER

7-10 cm

20-30 cm

Wie die Stängel weisen auch die Blätter feine Härchen (Trichome) auf.

FRUCHT

Tomaten gehören zu den Beeren. Je nach Sorte können die Früchte in Form, Farbe und Größe sehr unterschiedlich sein.

Bei kultivierten Pflanzen können die Früchte bis zu 10cm groß werden.

Bis zu 10cm

BLÜTEN

Ein Blütenstand besteht aus 5-10 Blüten. Die Reifezeit der Früchte ab der Befruchtung kann je nach Sorte 55-90 Tage dauern.

BIENCHEN & BLÜTTCHEN?

Da sich Tomatenpflanzen im Wind durch Rüttelbewegungen selbst befruchten, werden zur Bestäubung unter natürlichen Bedingungen keine Insekten gebraucht. Lediglich beim Anbau in Gewächshäusern kommen Nützlinge bei der Bestäubung zum Einsatz.

FRUCHTKAMMERN & SAMEN

Die Samen befinden sich in mit Gallerte gefüllten Fruchtkammern. Die Zahl der Kammern kann je nach Größe und Sorte stark variieren. Die Samen sind umgeben von einer eiförmigen Hülle.

INHALTSSTOFFE

Tomaten enthalten viele Vitamine und Mineralstoffe, darunter Vitamin A, B1, B2, C, E und Niacin. Das in unreifen Tomaten vorhandene Solanin ist zwar in hohen Mengen gesundheitsschädlich, während das reifungsregulierende Versäuernde es jedoch aus der Frucht.

WASSER

Tomaten benötigen zum Wachsen viel Wasser. Bei Regen kann das Spritzwasser jedoch aufsteigen vom Boden auf die Blätter zu blauen und so die Pflanze mit Krankheitserregern infizieren.

95%

WUCHS

Die Tomatenpflanze ist eine einjährige, zweijährige oder gelegentlich auch ausdauernde Pflanze. Zunächst wächst sie aufrecht, später niederliegend und kriechend. Sie kann eine Höhe von bis zu 1,50m erreichen. Die einzelnen Triebe können bis zu 4m lang werden.

Bis 1,50m

BLÄTTER

7-10 cm

20-30 cm

Wie die Stängel weisen auch die Blätter feine Härchen (Trichome) auf.

FRUCHT

Tomaten gehören zu den Beeren. Je nach Sorte können die Früchte in Form, Farbe und Größe sehr unterschiedlich sein.

Bei kultivierten Pflanzen können die Früchte bis zu 10cm groß werden.

Bis zu 10cm

BLÜTEN

Ein Blütenstand besteht aus 5-10 Blüten. Die Reifezeit der Früchte ab der Befruchtung kann je nach Sorte 55-90 Tage dauern.

BIENCHEN & BLÜTTCHEN?

Da sich Tomatenpflanzen im Wind durch Rüttelbewegungen selbst befruchten, werden zur Bestäubung unter natürlichen Bedingungen keine Insekten gebraucht. Lediglich beim Anbau in Gewächshäusern kommen Nützlinge bei der Bestäubung zum Einsatz.

FRUCHTKAMMERN & SAMEN

Die Samen befinden sich in mit Gallerte gefüllten Fruchtkammern. Die Zahl der Kammern kann je nach Größe und Sorte stark variieren. Die Samen sind umgeben von einer eiförmigen Hülle.

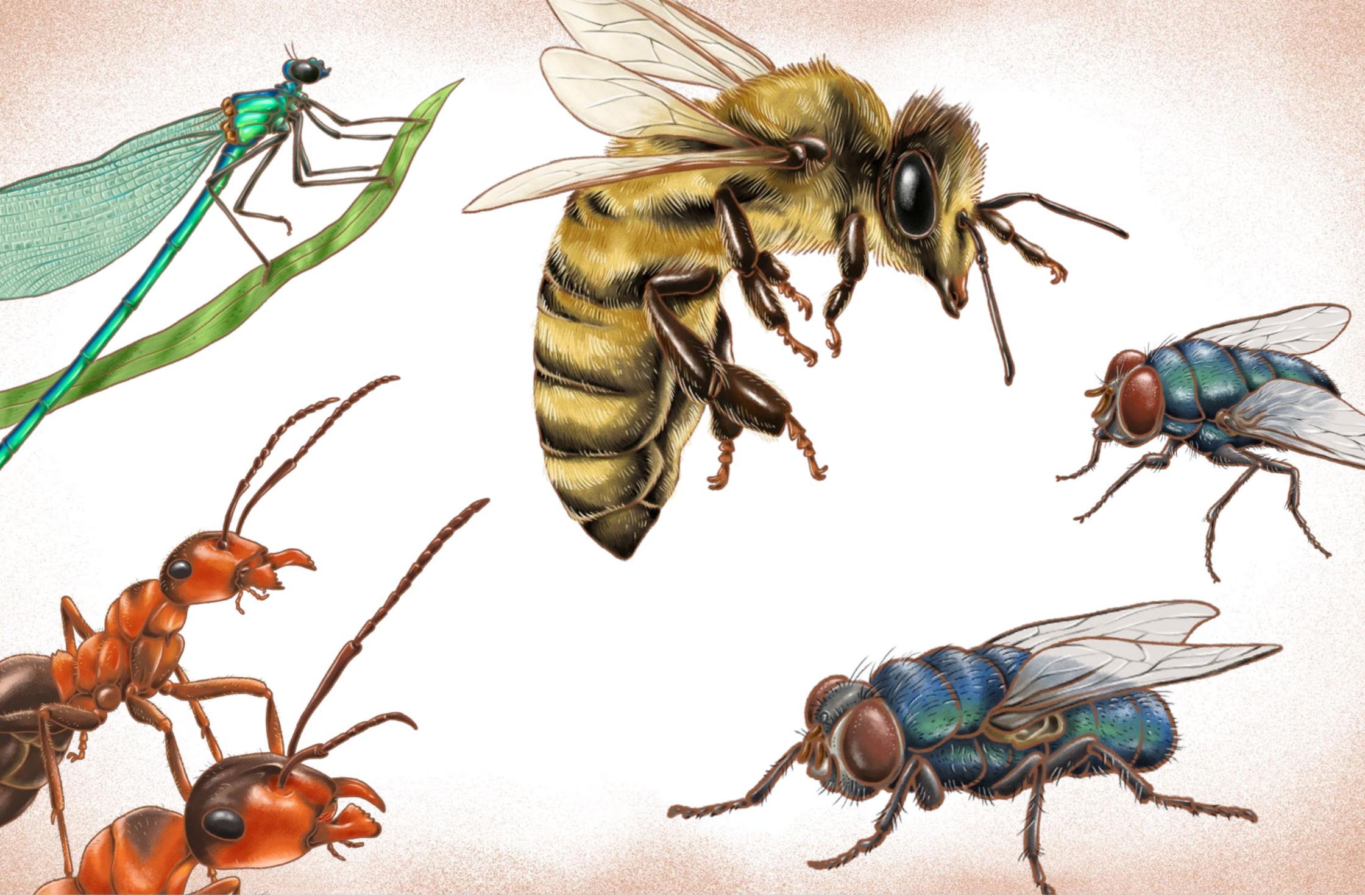
INHALTSSTOFFE

Tomaten enthalten viele Vitamine und Mineralstoffe, darunter Vitamin A, B1, B2, C, E und Niacin. Das in unreifen Tomaten vorhandene Solanin ist zwar in hohen Mengen gesundheitsschädlich, während das reifungsregulierende Versäuernde es jedoch aus der Frucht.

WASSER

Tomaten benötigen zum Wachsen viel Wasser. Bei Regen kann das Spritzwasser jedoch aufsteigen vom Boden auf die Blätter zu blauen und so die Pflanze mit Krankheitserregern infizieren.

95%





VAS STILLE VERSCHWINDEN

Status quo

Seit vielen Jahrzehnten sind die weltweiten Insektenbestände rückläufig. Besonders stark betroffen sind Nordamerika und Europa. In Deutschland machte insbesondere die Wälder Studie von 2017 auf das Problem aufmerksam. Sie bezifferte den Rückgang der Biomasse an Insekten innerhalb Deutschlands auf 75% binnen 30 Jahren.

33.000

Allein in Deutschland gibt es mindestens 33.000 Arten von Bienen, Käfern, Fliegen, Heuschrecken, Libellen und Ameisen. Das sind das Viertel aller vorbekanntesten Tierarten.

84%

In Deutschland sind über 84% der Nutzpflanzenarten von der Bestäubung durch Insekten abhängig. Somit hat das Insektensterben einen deutlichen Einfluss auf unsere Lebensmittelsicherheit. Doch auch andere Tierarten sind von der sinkenden Zahl der Insekten betroffen – darunter Vögel, Amphibien und Insekten, die sich von Insekten ernähren und diese zur Aufzucht ihrer Jungen benötigen.

1/4

Eine aktuelle Studie besagt, dass sich die Zahl der Insekten in Deutschland in den vergangenen 30 Jahren weniger drastisch reduziert hat, als bisher angenommen. Dennoch haben sich die Insektenbestände in dieser Zeit um 24%, also fast ein Viertel verringert. Davon betroffen sind nicht alle Insektenarten und Regionen gleichermaßen.

3,8 Milliarden

Der ökonomische Nutzen von Bestäubern wie Wildbienen, Schwebfliegen und Schmetterlingen wird allein in Deutschland auf 3,8 Milliarden Euro geschätzt. Weltweit sind es sogar 577 Milliarden Euro. Neben dem ökologischen Problem droht durch das Insektensterben also auch ein enormer ökonomischer Schaden.

38%

Während die Zahl der an Land lebenden sowie der Fluginsekten in Deutschland stark rückläufig ist, erhalten sich die Bestände der im Wasser vorkommenden Insekten deutlich. In 30 Jahren nahmen sie um rund 38% zu. Eine der Ursachen ist vermutlich die deutlich gestiegene Wasserqualität in Flüssen und Seen. Dennoch nimmt die gesamte Biomasse an Insekten in Deutschland weiterhin ab.

42%

In Städten ist die Biomasse an Insekten um 42% niedriger als in naturnahen Gebieten. Durch die zunehmende Versiegelung fehlt es hier an Grünflächen, die Insekten Lebensraum bieten.

29%

Im Agrarbereich ist die Insektenvielfalt gegenüber naturnahen Lebensräumen um 29% geringer. Bedrohte Insektenarten können sogar um 52% weniger oft vor. Besonders problematisch ist die intensive Landwirtschaft mit ihren Monokulturen, dem hohen Pestizideinsatz und der häufigen Mäh der Wälder. Es fehlen geschützte Grünflächen mit Hecken und Seiläusern.

100 Milliarden

Schätzungen zufolge sterben durch die Anziehungskraft von künstlichem Licht auf Insekten allein in Deutschland jeden Sommer 100 Milliarden Individuen. Durch künstliches Licht verlieren Insekten die Orientierung oder finden gar den Tod durch Verbrennen oder Erschöpfung. Zudem stört es ihren Tag-Nacht-Rhythmus und ihr Jagd- und Fortpflanzungsverhalten.

ERSCHWINDEN

84%

1/4

Eine aktuelle Studie besagt, dass sich die Zahl der Insekten in Deutschland in den vergangenen 30 Jahren weniger drastisch reduziert hat, als bisher angenommen. Dennoch haben sich die Insektenbestände in dieser Zeit um 24%, also fast ein Viertel verringert. Davon betroffen sind nicht alle Insektenarten und Regionen gleichermaßen.

38%

Während die Zahl der an Land lebenden sowie der Fluginsekten in Deutschland stark rückläufig ist, erhalten sich die Bestände der im Wasser vorkommenden Insekten deutlich. In 30 Jahren nahmen sie um rund 38% zu. Eine der Ursachen ist vermutlich die deutlich gestiegene Wasserqualität in Flüssen und Seen. Dennoch nimmt die gesamte Biomasse an Insekten in Deutschland weiterhin ab.

42%

In Städten ist die Biomasse an Insekten um 42% niedriger als in naturnahen Gebieten. Durch die zunehmende Versiegelung fehlt es hier an Grünflächen, die Insekten Lebensraum bieten.

100















DOMINIK KATZ

freischaffender Illustrator und Designer

- 2015 Diplom in Kommunikationsdesign
- 2016–2023 Tätigkeit als Art Director
- seit 2020 freiberufliche Tätigkeit als Illustrator und Designer

Mein Name ist Dominik. Ich bin freiberuflicher Illustrator aus Offenbach am Main mit Schwerpunkt Sach- und Kinderbuchillustration.

Ich bin immer offen für spannenden Projekte und Kooperationen und würde mich sehr über eine Zusammenarbeit mit Ihnen freuen. Sollten Sie Interesse an weiteren Arbeiten von mir haben, schauen Sie doch gerne auf meiner Website vorbei, schreiben mir eine E-Mail oder rufen einfach an:

www.dominikkatz.de
info@dominikkatz.de
+49 152 59 53 73 21
www.instagram.com/dominik_katz

Fragen?

Dann kontaktieren Sie mich gerne!